

### 3. Wichtige Gestaltungsregeln für Folien

Die Informationen bei einer Präsentation können mithilfe verschiedener Medien visualisiert werden. Die wichtigsten Medien sind PowerPoint-Folien und Flipchartblätter. Visualisierungen können helfen, Inhalte verständlicher zu machen, Zusammenhänge zu verdeutlichen und wichtige Schwerpunkte hervorzuheben. Allerdings sollten sie nur **gezielt eingesetzt** werden, weil sie sonst ihr Ziel verfehlen. Und auch tut den medialen Darstellungsformen Abwechslung gut. Ein Wechsel zwischen reinen Vortragsanteilen, vorbereiteten PowerPoint-Folien und aktuellen Skizzen oder Stichworten am Flipchart bietet sich an.

PowerPoint ist kein Garant für gelungenes Präsentieren. Grundsätzlich ist zu sagen, dass Visualisierungen vom Inhalt nicht ablenken, sondern diesen **unterstützen** sollen. Die technischen Möglichkeiten reizen dazu, spektakuläre Effekte in PowerPoint-Präsentationen einzubauen. Wenn dies geschieht, sind zwar die Zuhörer in der Regel begeistert, die inhaltlichen Aussagen rücken aber häufig in den Hintergrund oder sind nicht mehr präsent.

#### 2.1 Kurzzeitgedächtnis

- speichert nur 7 – 9 Informationen
- die Art der Informationen kann von Buchstaben bis zu ganzen Sätzen reichen
- hat theoretisch unbegrenzten Speicherplatz
- wird nach 2 – 3 min wieder gelöscht
- für das Lernen relativ unwichtig

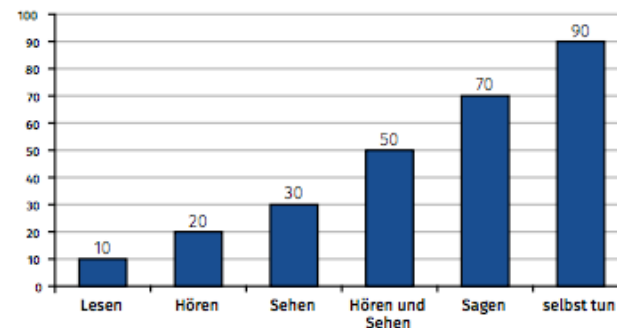
Beispiel für gute Powerpoint-Folien

Folie 6

Ruhr-Universität Bochum  
Institut/Fakultät

#### 2.1 Informationsaufnahme

Was man im Gedächtnis behält



Beispiel für gute Powerpoint-Folien

Folie 8

Ruhr-Universität Bochum  
Institut/Fakultät

#### Kurzzeitgedächtnis

Kurzzeitgedächtnis ist ein Begriff der Psychologie zur Klassifizierung bestimmter Gedächtnis-Phänomene und dient insbesondere der Abgrenzung zum Langzeitgedächtnis.

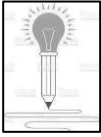
Eine kurz sichtbares Bild kann analysiert werden, obwohl es nicht mehr sichtbar ist; eine Melodie besteht für uns nicht aus einzelnen Tönen, sondern erscheint als ein Ganzes. Wir können kopfrechnen und einen Text lesen und **verstehen, ohne ihn auswendig** zu können. Wir schlagen eine Telefonnummer nach und haben sie schon wieder vergessen, bevor wir das Telefon erreichen, es sei denn, wir sagen sie uns unterwegs immer wieder vor. Solche aus der Introspektion *bekannten Phänomene* beschäftigen die Denker schon seit der Antike. Aristoteles unterschied bereits im Titel seiner Schrift *De memoria et reminiscencia* zwischen *memoria* (heute würde man sagen: Abruf aus dem Langzeitgedächtnis) und *reminiscencia* (Wiedererkennen). William James nannte das Aufrechterhalten geistiger Inhalte im **Bewusstsein** primäres Gedächtnis und unterschied es vom sekundären Gedächtnis, dessen Inhalte eine Zeit lang aus dem **Bewusstsein verschwinden** und reaktiviert werden müssen.

Beispiel für schlechte Folien

Was man im Gedächtnis behält



Beispiel für schlechte Folien

**Arbeitsauftrag:**

Vergleichen Sie die Folien auf der Vorderseite miteinander. Welche Gestaltungsfehler können Sie bei den Folien rechts erkennen?  
Notieren Sie anschließend sieben wichtige Gestaltungsregeln für PowerPoint Folien.

## Wichtige Gestaltungsregeln für Folien

1. Wenig Textblöcke
2. Farbig
3. Einheitliche Grundstruktur
4. Größe Angepasst an Präsentationsmedium
5. Nicht zu Bunt
6. Keine spektakulären Effekte
7. Unterstützend



Jede Präsentation sollte **zu Beginn** einen **visualisierten Ablaufplan** bzw. eine Gliederung/Übersicht enthalten. Dies erhöht die Transparenz und gibt Struktur, was sich motivierend auf das konzentrierte Verfolgen der Präsentation auswirkt.

**Visualisierungen** erhöhen den Lern- und Behaltenswert, jedoch nur dann, wenn sie **gezielt**, d.h. sparsam **eingesetzt** werden. Eine Folie sollte ausreichend lange sichtbar sein, um sie verinnerlichen zu können.

**Leiten** Sie **sprachlich zur nächsten Folie über**, bevor Sie weiterklicken.

Zum **Erläutern einer Folie** bieten sich Laserpointer bzw. Presenter an. Auch sie sollten sparsam eingesetzt werden. Ihre Funktion ist es, die Aufmerksamkeit zu lenken und nicht z.B. durch hektische Bewegungen abzulenken (was leicht passiert, wenn man aufgeregt ist).

→ PowerPoint-Folien sind nicht Ihr Vortrag! Sie unterstützen lediglich die Inhalte, die Sie vermitteln wollen.